

Für Migrant*innen:

29. April – auf Türkisch | Türkçe

Ort wird auf Anfrage benannt

27. Mai – auf Arabisch | باللغة العربية

Ort wird auf Anfrage benannt

15. Juli – auf Vietnamesisch | bằng tiếng việt

Ort wird auf Anfrage benannt

30. September – auf Polnisch | w języku polskim

Ort wird auf Anfrage benannt

12. Januar

Stadtteilzentrum Buckow | Christoph-Ruden-Str. 9 | 12349 Berlin

19. Januar

Hospiz Ost | Richard-Sorge-Str. 21 A | 10249 Berlin

1. März

Hospiz Nord | Schlieperstr. 75 | 13507 Berlin

21. Juni

Otto Berg Bestattungen | Residenzstr. 68 | 13409 Berlin

20. September

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Tiergartenstr. 35 | 10785 Berlin

8. November

Grieneisen Bestattungen | Fürstenbrunner Weg 10/12 | 14059 Berlin

29. November

Schmidt & Co. Bestattungen | Gerichtstr. 34 | 13347 Berlin

20. Dezember

Hospiz West | Wüsthoffstr. 15 | 12101 Berlin

jeweils 10–16 Uhr | Teilnahmegebühr: 19,90 €

Stand 11/2023 | Änderungen & Irrtümer vorbehalten

Anmeldung

Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)
vom Unionhilfswerk
Richard-Sorge-Straße 21 A
10249 Berlin

Tel. 030 42265838

E-Mail letzte-hilfe@palliative-geriatrie.de

Web www.palliative-geriatrie.de/letzte-hilfe

Wir bieten unseren Kurs nach Vereinbarung auch inhouse, online und in türkischer, kurdischer, arabischer, vietnamesischer und polnischer Sprache an.

Helfen Sie uns helfen

Um schwer kranken und sterbenden Menschen die Begleitung zu geben, die sie benötigen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ob einmalige oder regelmäßige Geldspende oder durch ehrenamtliches Engagement in unserem Hospizdienst: Jede Hilfe zählt!

Neue Kontoverbindung!

SPENDENKONTO

Unionhilfswerk-Förderstiftung (gemeinnützig)

IBAN 90 3702 0500 0003 2290 00

Verwendungszweck: AltersHospizarbeit

© Stiftung UHW Berlin - KPG-Bildung | Gestaltung: DESIGNBURO MUSCHLOL
Foto: Brian Jackson/istockphoto.com



**Kurse für Laien
auch auf Türkisch
und Arabisch**



 **Unionhilfswerk**
Kompetenzzentrum
Palliative Geriatrie
Bildung • Pflege • Hospiz



Neu: Kurse auch für Profis

Mitarbeiter*innen in der Altenpflege und Behindertenarbeit steht unser neues Kursformat **LETZTE·HILFE·IN·BERLIN·Professionell** zur Verfügung.
Weitere Infos: www.palliative-geriatrie.de/bildung

Am Ende wissen, wie es geht

Erste Hilfe im Alltag zu leisten, ist selbstverständlich. Schließlich geht es darum, Leben zu retten. Doch wie kann man Menschen helfen, deren Leben nicht mehr zu retten ist, die sterben?

Eine Situation, die uns unsicher oder hilflos macht. Den Tod als Teil des Lebens zu akzeptieren, fällt schwer. Sterben findet meist hinter verschlossenen Türen statt, unsere Erfahrungen mit der Sterbebegleitung sind verloren gegangen – auch in der Pflege und Medizin.

Dabei ist meist mit wenig so viel getan. Menschen im Sterbeprozess zu begleiten, bedeutet vor allem Zuwendung, denn das ist es, was diese am meisten brauchen.

In unserem **LETZTE·HILFE·IN·BERLIN-Kurs** können Laien in wenigen Stunden lernen, was sie für andere am Ende des Lebens tun können.



Gut zu wissen

Die umsorgende Begleitung von Menschen am Ende ihres Lebens ist keine Wissenschaft. Es geht um mitfühlende Zuwendung, das Erkennen von Zeichen des vergehenden Lebens und um Linderung von Symptomen.

Wichtig ist zu wissen, was zu tun ist – so können eine kleine Massage, das Hören der Lieblingsmusik oder gemeinsames Beten helfen.

Interessierte Laien erfahren, wo und wie man professionelle Hilfe und Begleitung bekommt, wie sich die Abschieds- und Trauerzeit gestalten lässt und welche Bestattungsformen und -möglichkeiten es gibt.

Kursinhalte

Wir vermitteln das Wissen, das nötig ist, um sich sterbenden Menschen ohne Ängste und Unsicherheiten zuwenden zu können.

Der **LETZTE·HILFE·IN·BERLIN-Kurs** beinhaltet die Schwerpunkte:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- körperliche, psychische, soziale, existenzielle Nöte
- Abschied nehmen vom Leben

Wir wissen, wie es geht

Seit 2017 bieten wir den **LETZTE·HILFE·IN·BERLIN-Kurs** an. Ziel ist es, möglichst viele Berliner*innen darin zu schulen, in Lebensendsituationen nicht wegzuschauen, sondern für andere da zu sein und da zu bleiben.

Wir – das sind die Mitarbeiter*innen vom Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) im Unionhilfswerk. Unterstützt von geschulten Ehrenamtlichen, sind wir in unserer täglichen Praxis an Sterbebetten, zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim.

Wir beraten zur Patientenverfügung, Abschiedskultur und bilden Haupt- und Ehrenamtliche aus. Unter dem Motto „Leben können. Sterben dürfen.“ engagieren wir uns seit Jahren für eine gute Pflege und Medizin.

Gefördert werden viele unserer Aktivitäten von der Unionhilfswerk-Förderstiftung.

Berliner Initiative für Abschiedskultur

Im Rahmen der Initiative für Abschiedskultur Berlin arbeiten wir mit Bestattern und Partnern aus dem hospizlich-palliativen Netzwerk zusammen. Ziel ist es, den Themen Sterben, Tod und Trauer mehr Beachtung zu schenken und eine Abschiedskultur zu etablieren und zu leben.